

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung
der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 14.04.2015

Anfrage gemäß §4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin

Anfrage

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

im Jugendhilfeausschuss der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin wurde informiert, dass die Stadt nach einem Gerichtsurteil 900.000,00 Euro nicht verbrauchter Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung aus dem Jahre 2012 erhält.

Nach Aussagen der Fachverwaltung sei geplant, aus diesen Mitteln unter anderem die Schulsozialarbeit zu sichern. Dies betrifft insbesondere das Jahr 2017 in dem nach Beschluss der Stadtvertretung zum Hako noch einmal 125.000,00 Euro einzusparen sind. Durch die zusätzlichen Einnahmen sollen die Stellen der Schulsozialarbeit gesichert werden.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen an die Oberbürgermeisterin:

1. Steht die Verwaltung auch heute noch zu der Aussage, mit diesen Mitteln die Schulsozialarbeit im Jahr 2017 zu sichern und somit das durch die Stadtvertretung beschlossene Strategiepapier in der Jugendarbeit umzusetzen?
2. Denkt die Verwaltung darüber nach, weitere Stellen im Bereich der Schulsozialarbeit aus den Mitteln des BuT zu finanzieren? Wenn ja, an welchen Schulen sollen diese Stellen nach Ansicht der Verwaltung geschaffen werden?

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 5452958

Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de Internet: www.die-linke-Schwerin.de

3. Welche weiteren Projekte plant die Verwaltung aus den zurückfließenden Mitteln des BuT zu finanzieren bzw. welche weiteren Projekte könnten nach Ansicht der Verwaltung aus diesen Mitteln finanziert werden?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Brill
Stadtvertreter Fraktion DIE LINKE
in der Landeshauptstadt Schwerin

